

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

210 (22.6.1926) Frauenbeilage

Frauenbeilage

Nr. 29 / 7. Jahrgang

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

22. Juni 1926

Das große Forum.

Paris, Anfang Juni 1926.

Der zehnte Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht, der eine Woche lang in der Pariser Universität, der Sorbonne, tagte, war eine feministische Kundgebung höchsten Stiles. Rund 2000 Delegierte, die 40 verschiedene Nationen vertraten, waren aus aller Welt herbeigekommen, um in der Beratungsarbeit zahlreicher Kommissionen, in ausgedehnten Plenarversammlungen, in öffentlichen Abendveranstaltungen die Sache des Frauenrechts zu klären und wacker vorzutragen.

Im großen Amphitheater der Sorbonne hörte man täglich ein vielsprachiges Parlament, das Dolmetscher brauchte, um sich zu verstehen und verständlich zu machen, sah man neben der europäischen „Uniform“ die farbenfrohen Gewänder Indiens, den Gesichtstyp der Japanerin, Perlerin, Isländerin, erfuhr man, daß in fernten Bänden die Frauen akademische Grade erwerben und als Abgeordnete in Stadt- und Landparlamenten fungieren. Die Fahnen aller hier vertretenen Nationen, die einen fortlaufenden Kreis an den Wänden des Saales bildeten, waren ein äußeres Symbol der Bereitschaft, für die Heimat in der Fremde zu wirken und zugleich die Heimat der anderen als gleichwertig anzuerkennen.

Für die überwiegende Mehrheit der erschienenen Frauen war die Sache des Stimmrechts kein unerreichtes Ideal mehr. Für die Verwirklichung in Deutschland konnten drei Reichstagsabgeordnete, Dr. Wäumer, Dr. Lüders und Dr. Mas, sogar durch ihre persönliche Anwesenheit Zeugnis ablegen. Aber Frankreich und seine Hauptstadt Paris, die dem Kongress durch glänzende Empfänge beim Präsidenten Dornier, im „Hotel de Ville“, bei Aristide Briand, sowie durch Ansprachen hervorragender Männer nationalfreundliche Ehren erwiesen — dieses Frankreich hat bis heute noch den Frauen alle politischen Rechte verweigert. Die Frauen der Welt, die fast sämtlich schon im Besitz der Rechte sind — neben Frankreich beharren vorläufig noch die



Pfaff-Nähmaschinen
für Hausgebrauch, Gewerbe u. Industrie
sind unerreich!

Georg Mappes
nur Karl-Friedrichstrasse 20

Moderne Möbelausstattungen
Kraftbetriebseinrichtungen

Zick-Zack-, Hohlsaum- und Knopfloch-Maschinen

Kostenlose Unterrichte im Nähen, Stopfen und Sticken. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Besichtigung erbeten.

Bei nur Mk. 30.- Anzahlung und kleinen Monatsraten.

Schweiz, Portugal und Südamerika auf dem antifeministischen Standpunkt — beweisen also schon durch ihr Erscheinen, daß sie das Frauenrecht nicht nur national, sondern universell verwirklicht sehen wollen.

Man fühlte die Macht einer Einheit, die über die Grenzen der Nation, Konfession, Sprache und politischen Anschauung hinweg ein gemeinsames Ziel mit geistigen Waffen, mit dem Argument der Gerechtigkeit und dem Willen zu staatsbürgerlicher Pflichterfüllung verwirklichen will.

Das passive und aktive Wahlrecht der Frau füllte aber nicht allein das Programm des Kongresses aus. Der Weltbund hat seinen Arbeitskreis in den letzten Jahren immer weiter ausgedehnt, und die wichtigsten Fragen der Gleichberechtigung der Frau hineingezogen. Drei umfassende Probleme waren es vor allem, die zur Sprache kamen. Das schwierigste von ihnen war das der gleichen Arbeitsbedingungen von Männern und Frauen. Zwei prinzipielle Meinungen kämpften hart gegeneinander, und in dem Augenblick, in dem diese Seiten geschrieben werden, läßt sich der Ausgang des Prinzipienstreits noch nicht voraussagen. Die eine „Richtung“ forderte unbedingte und restlose Gleichstellung der arbeitenden Frau mit dem arbeitenden Mann, d. h. also Abschaffung aller Schutzgesetze, die ihre Begründung aus der Geschlechtsangehörigkeit herleiteten, außerdem die Konstituierung des Grundgesetzes der gleichen Arbeitsberechtigung und Befoldung für Frauen und Männer.

Die andere Richtung dagegen, der sich die deutsche Delegation einstimmig angeschlossen und will nicht übersehen, daß der Frau von der Natur Aufgaben zugewiesen sind, die kategorisch einen besonderen Schutz ihrer Kräfte verlangen.

Die Frage der Nationalität der verheirateten Frau war leichter zu entscheiden. Der Kongress verlangte, daß die verheiratete Frau das gleiche Recht der Beibehaltung oder Aufgabe ihrer Nationalität erhalten soll wie der Mann.

Der Weltbund treibt eine gleichmäßige Regelung in allen Ländern an, die ihm deshalb besonders wichtig ist, weil der automatische Wechsel der Nationalität bei der Eheschließung die Unabhängigkeit und Persönlichkeitswertung der Frau offensichtlich einschränkt.

Ein dritter wichtiger Fragenkomplex schloß soziale und ethische Probleme ein. Man forderte die Abschaffung der Reglementierung der Prostitution, die Schaffung einer uniformierten Frauenpolizei, die im wesentlichen Aufgaben sozialen und moralischen Schutzes erfüllen soll, die Befestigung der ungleichen Moral, die dem Manne Verantwortungslastigkeit zugeht und der Frau Verantwortung und Dönn aufbürdet. Besonderer Kampf wurde den Bestimmungen des „Code Napoleon“ angefaßt, die der Frau allein die Sorge für das uneheliche Kind überlassen. Der Fürsorge für die unverheiratete Mutter und ihr Kind galten ausgedehnte Beratungen, die unter dem Vorsitz von Frau Adele Schreiber-Krieger stattfanden.

Das sachliche Arbeitsprogramm des Kongresses war aber nur ein Teil der erzielten Wirkungen. Wichtiger als Sitzungen und Resolutionen war der persönliche Gedankenaustausch zwischen den Frauen aller Länder. Wenn man eine Gruppe von Delegierten sah, in der eine finnische Ärztin sich mit einer indischen Frauenrechtlerin und einer belgischen Sozialpolitikerin lebhaft unterhielt, dann mußte man, daß keine Details des praktischen Lebens verhandelt wurden, sondern daß Menschen fremder Kreise den Weg zu innerem Verstehen suchten. Und hinter den ein-

zelnen „Prominenten“ glaubte man die unsichtbare Armee der schaffenden Frauen der Erde zu sehen, die als Masse stumm ihr Werk verrichtet, während berufene und begeisterte Sprecherinnen ihre Weiden und Laften vor ein großes Forum tragen.
Dr. Käthe Marcus.

Die Singer-Nähmaschine.

In den Union-Vichtspielen in der Kaiserstraße hatte man am Samstag Gelegenheit, die Geschichte, Herstellung und Verwendung der Nähmaschine in einem Vichtbilder-Vortrag von Herrn Kemermann kennen zu lernen. Nach einem Ueberblick über die ersten Anfänge, die ersten, heute schon lange vergessenen Erfindungen und Erfinder von Nähmaschinen, schilderte der Redner kurz die in Amerika entstandenen Systeme von Howe und von Singer. Die Singerschen Fabrikate wurden in Deutschland zuerst von Heißlinger in Hamburg hergestellt, während jetzt eine von beiden Firmen gemeinsam gegründete deutsche Aktiengesellschaft in den bekannten großen Singer-Werken in Bitterberg a. Elbe diese Arbeit übernommen hat.

An der Hand zahlreicher Vichtbilder führte der Vortrag nun durch die weitausgedehnten Arbeitsräume, Werkstätten und verschiedenen Einrichtungen dieser riesigen Fabrikanlage. Vom Hofe aus, wo die ungeheuren Mengen von Rohstoffen lagern, ging es in das Laboratorium, dann in die Gießerei mit der Glut der Schmelzöfen, in die Formerei, wo die gegossenen Gießteile die erste Gestalt erhalten, weiter in die Reinigungsanstalt, in die interessanten Läder- und Ornamentierungsräume, wo Frauen und Mäd-



SINGER

NÄHMASCHINEN

ERLEICHTERTE
ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
SINGER LÄDEN ÜBERALL

**Singer Nähmaschinen
Aktien-Gesellschaft**
Kaiserstr. 124 Karlsruhe Kaiserstr. 124

Vorhänge u. Dekorationen
EUGEN MOSER
Vorhangwascherei
Belfortstraße 15

Für Mutter und Kind
nur
Mayer's Kur-u. Kindermilch

die reichhaltige, wohlsmekende,
hygienisch einwandfreie

Rohmilch

von geimpften Kühen

Molkerei Ludwig Maner
Kupperrreiter 102 Gg. 1898 Tel. 2740
Ärztlich empfohlen

Mousseline Rohseide Waschseide

von 75 Pf. an von 2.60 an von 1.70 an
Frottier-Stoffe für Bademäntel
weiß und aparte bunte Dessins.

Carl Büchle Gebrüder Kohlmann
Erbprinzenstraße 28, am Ludwigsplatz.

Unsere Hausmarken in Strümpfen

Burchards „Tramha-Strumpf“ 2 80
beste Waschseide, Paar

Burchards „Goldetikett“ 3 80
prima Waschseide, ganz klares Gewebe Paar

BURCHARD

- Bade-Einrichtungen**
W. Winterbauer, Zähringerstr. 57
- Bestecke u. Messerwaren**
Ernst Kratz, Waldstr. 41 Tel. 2561
- Bettfedern-Reinigung**
Perschmann, Karlstr. 20. Tel. 2158
- Blechnerei u. Installation**
F. Müller & Sohn, Waldstraße 62
- Corsett-Spezialgeschäft**
Charlotte Knapp, Kaiser-Passage 9
- Dr. Haehls Korsettsatz „Natur“** Alleinverk. Julia Baur Wwe. Klapprechtstraße 9
- Corsetten-Wäscherei**
G. Kumpf, Erbprinzenstraße 30
- Damenfriseur**
F. Schmidt, Herrenstraße 19
- Damenhüte**
G. Kumpf, Erbprinzenstraße 33
- J. Mayer**, Augartenstraße 6. Tel. 4212
- Damenputz**
L. Stern, Inh. J. Armbruster, Kaiserstraße 131, 2 Treppen.
- Dampfwaschautomaten**
A. Hacker, Sofienstraße 11. Tel. 4874
- Elektrische Apparate**
Rheinische Elektrizitäts-Akt.-Gesellschaft, Kaiserstraße 14
- Eleg. Maßschneiderei**
Frau P. Bosch, Nelkenstraße 5
- Feine Schuhschlerei**
F. Frank, Yorkstraße 1. Tel. 5724

Billige Bezugsquellen

<p>Färberei G. Kumpf, Erbprinzenstraße 33 Karl Timeus, Marienstraße 19-21, Kaiserstraße 66 Mich. Weiß, Blumenstraße 17</p> <p>Gas- und Kohlenherde W. Winterbauer, Zähringerstr. 57 Gasherde m. Backof. v. 70 M. an</p> <p>J. H. Becker, Viktoriastraße 15</p> <p>Gasherde, Badeöfen Theodor Zink, Amalienstraße 79</p> <p>Gas-Zimmerheizöfen Theodor Zink, Amalienstraße 79</p> <p>Haarpflege F. Schmidt, Herrenstraße 19</p> <p>Herde u. Öfen Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7</p> <p>Herrenschneiderei Hertel & Eupp, Mondstraße 5, Ecke Goethestraße</p> <p>G. Krüger, Kaiserstraße 207, gegenüb. Friedrichsbad</p> <p>Hohlsaum und Plissé Elisabeth Bach, Leopoldstraße 1 a, Telefon 1819</p> <p>S. Sommer, Schillerstraße 81, 2. Stock</p>	<p>Japan-, Chinawaren, Tee Wilken dorfs Import, Passage</p> <p>Juno-Gas- u. Kohlenherde Recker & Haufler, Belfortstraße 9</p> <p>Kohlen-Gas-Herde Karl Ehrfeld, Erbprinzenstraße 1</p> <p>Kohlenherde Theodor Zink, Amalienstraße 79</p> <p>Korbmöbel F. Schmidt, Sofienstraße 112</p> <p>Kunstg. Damenschneiderei Luise Müller, Kaiserstraße 136, 3. St. nächst der Böttlingerstraße</p> <p>Kunststopferei Werner Hasenfus, Augartenstr. 5</p> <p>Kurzwaren M. Büchel, Leopoldstraße 27</p> <p>Lampenschirme W. Clorer jr., Kaiserstr. 136. Tel. 1223</p> <p>Leibbinden J. Unterwagner, Kaiser-Passage 22-24</p>	<p>Linoleum und Tapeten H. Durand, Douglasstr. 26. Tel. 2485</p> <p>Maler E. Gogel jr., Sofienstraße 47</p> <p>Maß- u. Orthopädiestiefel Hch. Lackner, Douglasstr. 26 (Post)</p> <p>Mineralwasser Balm & Bafler, Zirkel 30. Tel. 253</p> <p>Musikinstrumente S. Beck, Kaiserstr. 39, Eing. Fasanenstr.</p> <p>Möbel, Wohn.-Einrichtung. Karl Ehrfeld, Zähringerstraße 74</p> <p>Möbel und Fahrräder Heinrich Moersch, Amalienstr. 23</p> <p>Nähmaschinen, Fahrräder Karl Ehrfeld, Erbprinzenstraße 1</p> <p>Näh- u. Zuschneideunterricht Schempf, Akademiestraße 49</p> <p>Näh- u. Zuschneideschule G. Pascu-Braun, Akademiestraße 65</p> <p>Öfen und Herde Haug, Herrenstraße 44</p>	<p>Optiker Alexander Beyer, Waldstraße 77. Telefon 1544.</p> <p>Orthopädisch. Schuhwaren J. Weber, Amalienstraße 14</p> <p>Parfümerie- u. Toiletteart. Luise Wolf Wwe., Karl-Friedrichstr. 4</p> <p>Pelze G. Kumpf, Erbprinzenstr. 44</p> <p>Photogr. Atelier Samson & Co., Kaiser-Passage 7</p> <p>Pianos und Flügel Scheller, Rudolfstraße 1</p> <p>Pianos, Sprechapparate G. Kunz, Nachf., Zirkel 30 b. d. Presse</p> <p>Puppenklinik F. Schmidt, Herrenstraße 19</p> <p>Restegeschäft Fr. Fränkle, Viktoriastr. 10, kein Laden</p> <p>Seifenspezialhaus Karl Appenzeller, Bürgerstraße 3. Telefon 1753.</p>
---	---	--	---

- Schönheitspflege**
Fr. Schmidt, Herrenstraße 19
- Spez. Orthopädi. Fußbekl.**
X. Ebert, Hirschstr. 7. Höhe Anselchuh-Sport
- Beler**, Kaiserstraße 174. Tel. 5215
- Stickerien** (Hohlsaum und Perlen)
A. Ziegler, Kaiserstraße 183
- Strümpfe, anstrick., sowie neue**
J. Fletterer, Kaiserstraße 104, Eingang Herrenstraße
- Strumpfwaren u. Trikotagen**
Franz X. Hipp, Herrenstraße 64
- Tapezierer u. Dekorateur**
A. Düggele, Waldstraße 46
- Tapeten - Tapezierarbeit**
S. Münch, Hirschstraße 28
- Teppich-Reparatur**
Fabrikhandgeknüpft-Teppiche
Karlstraße 91.
- Vergolderei, Einrahmung**
M. Bleg & Co., Akademiestraße 16
- Waschanstalt**
Schopp, Telefon 725. Läden in allen Stadtteilen
- L. Fuchs**, Bulach, Neue Anlagestraße 3
- Waschanstalt, chem.**
K. Timeus, Marienstraße 19-21, Kaiserstraße 83
- Wollwaren, Westen, Pullover, Trikot.**
H. Jüngert, Kriegstraße 100, gegenüber Moninger.

Aus Baden

Badische Gedentage.

Am 22. Juni 1855 starb Simon Sulzer, seit 1848 Prediger in Basel; gleichzeitig markarischer Superintendent von Rötteln, führte er im badischen Oberland die lutherische Lehre ein.
Am 22. Juni 1916 starb zu Dasloch der frühere Stadtpfarrer zu St. Martin in Freiburg, Heinrich Hausfakob, neben Alban Stolz der hervorragende katholische Volkschriftsteller in Süddeutschland.

Einweihung des Evangelischen Waldheims.

ep. Karlsruhe, 21. Juni. Am Sonntag wurde landauf und landab, wo nicht besondere örtliche Verhältnisse eine Verlegung verursachten, der Jugendsonntag gefeiert. Zu den verschiedenen gottesdienstlichen Jugendfeiern kam in der hiesigen Kirchengemeinde noch eine besondere Feier: die Einweihung des Evangel. Waldheims an der Linfenheimer Allee im Waldpark. Dieses Heim, „Gustav-Jacob-Hütte“ benannt nach dem bekannten Kirchenältesten und Stadtrat Jacob, der vor nicht langer Zeit gestorben ist, ist als einer großen Gefangenen-Baracke entworfen, in die eine Dreizehnerwohnung, ein Saal mit Bühne, ein Bad und eine Küche eingebaut worden sind. Das Heim steht das ganze Jahr über den Jugendbänden und den Gemeindevereinen zu gefälligen Veranstaltungen offen. Sein Hauptzweck ist aber die Kindererholungs- und -fürsorge. Täglich ist eine Gruppe erholungsbedürftiger Kinder bei voller Verpflegung, ärztlicher Betreuung und ärztlicher Überwachung im Walde. In den großen Ferien werden einige Hundert erholungsbedürftiger und schwer erziehbarer Kinder bei ganzjähriger Verpflegung im Heim sein. So dient es heilpädagogischen Zwecken. — Zur nächsten Einweihungsfeier erschienen Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, die für die Jugend zu sorgen berufen sind, ferner Vertreter der charitativen Körperschaften, die Sprengelvertretungen, vor allem die Frauen, die das Werk in Liebe tragen, viel Gemeindeglieder und dann die Jugend, die die Feier mit ihrem Gesang und ihren Gebeten verzierte. Bei der Feier sprach im Auftrag des Kirchengemeinderats Stadtpfarrer W. Schulz, der besonders des Mannes gedachte, dessen Namen das Heim trägt. Pfarrer Kappeles, der Leiter des Ev. Jugend- und Wohlfahrtsdienstes, schilderte den Segen, der von dem Waldheim wie von einem Gesundbrunnen auf die Jugend bis zu den Kleinsten ausgeht. Bis an den Abend klangen aus der Stadt Gemeindeglieder herbei, die das Heim besichtigten wollten. Draußen im Wald führten die Jugendbände ihre Waldspiele auf, bis eine schlichte Abendfeier dem festlichen Treiben einen schönen Abschluss gab.

80 Jahre Turnverein Bruchsal.

dz. Bruchsal, 21. Juni. Das 80jährige Jubiläum des hiesigen Turnvereins 1846 gestaltete sich zu einer schönen Kundgebung für die deutsche Turnerschaft. Beim Feiernabend am Vorabend kam die allgemeine Sympathie für den Verein zum Ausdruck. Von allen Seiten, von der badischen Staatsregierung, der Stadt Bruchsal, der deutschen Turnerschaft, dem 10. Turnkreis und hiesigen Korporationen wurden ihm herliche Grüße übermittelt, zum Teil mit Angebinden. Die Festrede hielt Direktor Eichler von der Landesturnanstalt Karlsruhe. Eine Anzahl verdienstvoller Mitglieder wurden ausgezeichnet. Gestern wurde das Gauoberturnen des Kraichgaukreises hier abgehalten, an dem sich rund 600 Turnerer beteiligten. Ein imposanter Festplatz am Nachmittag auf den Sportplatz, wo allgemeine Freiübungen usw. geboten wurden.

Seimattag.

dz. Philippsburg, 21. Juni. Am Sonntag wurde hier der Seimattag 1926 abgehalten. Aus nah und fern waren Söhne und Töchter der Heimat herbeigekommen, um zusammen mit Verwandten und Bekannten dieses Fest zu begehen. Den Auftakt bildete ein geistliches Beisammensein am Samstagabend im „Einhorn“. Bürgermeister Jim in er m a n entbot in bereiten Worten den herbeigekommenen Bürgern einen Willkommensgruß namens der Stadtverwaltung. Regierungsrat Lohr-Karlsruhe entbot Gruß und Dank der auswärtigen Gäste. Die Musikkapelle umrahmte durch treffliche Vorträge den Abend. — Der zweite Tag wurde eingeleitet durch einen Festgottesdienst, wobei Kaplan Armbruster eine dem Heimatgedanken angepasste Predigt hielt. Den Höhepunkt bildete der Festabend am Samstagabend in der städtischen Festhalle stattgefundene Festakt. Der Saal war überfüllt. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stand die Begrüßungsrede des Bürgermeisters Zimmermann, der u. a. ausführte, der Seimattag sei kein Festtag im eigentlichen Sinne, er sei ein Tag gegenseitiger Aussprache und der Erneuerung alter Beziehungen. Die Heimatliebe könne jedoch nicht bewiesen werden durch leere Phrasen und Worte, sondern sie erfordere auch Opfer. Mit einem Appell an die Jugend: „Werdet Heimatstolz, und ihr werdet stark sein!“ schloß der Redner seine mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen. — Im weiteren Verlauf ergriff noch Regierungsrat Lohr das Wort, der den allgemeinen Dank für das Gelingen abtraktete. Zum Abschluß des offiziellen Festaktes spielte die Stadtkapelle den Marsch von Teitel. „In Treue fei“.

Die Fischerei in Baden.

dz. Mannheim, 21. Juni. Am Sonntag hielt hier der Bad. Landesfischereiverein seine zweite Generalversammlung ab, zu der von der Stadt Mannheim Bürgermeister Dr. Walli, von der Polizeidirektion Dr. Baader erschienen waren. Auch der Vorsitzende der hiesigen Organisation nahm an der Versammlung teil. Nach dem von Regierungsrat Dr. Koch, dem Geschäftsführer des Vereins erstatteten Bericht war der Mitgliederzuwachs im letzten Jahre befriedigend. An dem Fischfangergebnis des Bodensees ist das Land Baden mit 57,3 Prozent beteiligt, was gegenüber 1924 eine Ertragssteigerung bedeutet. Die Besserung der

Die Tätigkeit des Badischen Verkehrsverbandes.

II.
Die Werbetätigkeit der Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverbände (R.D.V.) Berlin hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Umfang angenommen, sie gilt hauptsächlich der Förderung des Verkehrs vom Ausland nach Deutschland. Unter Mitwirkung des Badischen Verkehrsverbandes ist die Neuauflage der Schrift „Badenland-Schwarzwald-Bodensee“ aus der Reihe der deutschen Verkehrsblätter in mehreren Sprachen erschienen. Ebenso waren wir an der Bearbeitung und an der Lieferung des Bildmaterials über Baden für die Schrift „Winter in Deutschland“ beteiligt, die auch in englischer Sprache herauskam. Eindringlich bemühten wir uns wiederholt um die Berücksichtigung Badens bei der Herausgabe der bekannten Serie von Verkehrskarten über Deutschland. Auf eigene Kosten erstellte die R.D.V. eine Serie von Bildern über den Schwarzwald zur Abhaltung von Vorträgen, auch erwarb sie eine große Anzahl Photographien über Baden zu Illustrationszwecken. Baden ist ferner vertreten in der Albumserie „Deutsche Bilder“, im „Deutschen Kalender“ und beim Eisenbahnbildbuch. Bei dem jährlich in mehreren Sprachen in hoher Auflage erscheinenden „Reisemerkbuch für Deutschland“ ist der Badische Verkehrsverband außer im Bild- und Textteil auch durch eine ganzseitige Anzeige vertreten. Der wöchentliche „Deutsche Verkehrsblätter“ bringt fast regelmäßig Mitteilungen über Baden.

In zunehmendem Maße beteiligt sich neuerdings die Eisenbahnverwaltung an der Verkehrsarbeit. Abgesehen von der wertvollen Mitarbeit und Unterstützung bei der Erstellung des großen Reiseführers des badischen Landes wurde ein ausgezeichnetes Verzeichnis „Vom Rhein über den Schwarzwald zum Bodensee“ aufgenommen, der in mehreren Kopien bereits eine vielseitige Verwendung gefunden hat. Ausläßlich der Deutschen Verkehrsausstellung München wurden 60.000 Exemplare der farbigen Uebersichtskarte der Schwarzwald- und Hohenlohebahnen kostenlos verbreitet und ein Rest auf unsere Anregung den Bahnhöfen in ganz Deutschland zum Ausgab übermitteln. Der Förderung des Durchgangsverkehrs diente ein mehrfarbiges wirkungsvolles Plakat „England-Holland-Schweiz-Italien“, das außer in Deutschland in England, Holland, der Schweiz und Italien zum Ausgab kam. Der von uns angeregte Ausgab von Touristenkarten fand in der Öffentlichkeit eine äußerst günstige Beurteilung; an Stelle der jetzigen kleinen Karten sollen jedoch künftig gute, ausführliche Wanderkarten verwendet werden.

Die Behandlung der Eisenbahn-Tarif- und Verkehrsfragen nahm wiederum einen großen Umfang an. Eine Drucksache über die Frage der Einführung des Kilometerbefrei bei der Deutschen Reichsbahn, die in ganz Deutschland zur Verbreitung kam, fand allseitig größtes Interesse. Leider waren diese eindringlichen Bemühungen bis heute nicht von Erfolg begleitet. Wir waren u. a. ferner tätig hinsichtlich der weiteren Verbesserung des Schlafwagenverkehrs, der ausreichenden Freibehaltung von Bettplätzen an badischen Stationen nach deutschem Tarif statt nach dem Auslandsstarb ab Basel. Die Sonntagsfahrten haben nach einer erfreulichen Ausdehnung bis Montag leider alsbald wieder eine Einschränkung hinsichtlich der Benutzung von Schnellzügen und beschleunigten Personenzügen erfahren. Wir sind dauernd bemüht, die entstandenen Härten möglichst zu beseitigen. Unter den großen, für das ganze badische Land bedeutsamen Verkehrsfragen ist die Elektrifizierung der badischen Linien an erster Stelle zu nennen. Wir haben jede Gelegenheit benützt, um bei Tagungen, im Vandesstellenrat und gelegentlich der Anwesenheit des Reichsver-

kehrsministers gegen die geplante Zurückziehung Badens Anspruch zu erheben. Auch gegen die beabsichtigte Bildung von Gruppendifferenzen unter Berücksichtigung der Selbständigkeit der Einzelbahndirektionen sind wir im Vandesinteresse nachdrücklich vorkäufig geworden. Der Fahrplan 1926 brachte insgesamt eine Reihe wichtiger Verbesserungen, wenn auch manche der zahlreichen Einzelwünsche nicht in Erfüllung gehen konnten. Wir waren ferner mehrfach tätig für die Vollendung der begonnenen Bahnbauten, die jetzt zum Teil allerdings nur mit finanziellen Zuschüssen des Staates und der Gemeinden ihrer Vollendung entgegengehen. Unter Uebermittlung einer Sammlung unserer Werbematerials haben wir bei den Nachbarbahndirektionen in Ludwigsfelde, Mainz, Frankfurt, Altsachsenburg und München die Führung von Verwaltungsveränderungen nach Baden angeregt und unsere weitgehende Unterstützung angeboten.

Die Vertretung der Deutschen Verkehrsvereine während der Inflation 1925 war von bestem Erfolg begleitet. Das Komitee wird auf der Geleit-Anstellung in Düsseldorf abermals im Verein mit der Reichsbahndirektion Karlsruhe bzw. Elberfeld ausgestellt.

Nach den großen Schwierigkeiten der ersten Gründungsjahre und insbesondere während der Inflation darf die erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß jetzt alle größeren Reisebüros in Baden unter guter fachmännischer Leitung stehen und einen Vergleich mit den allgegenwärtigen größeren Städten wohl bestehen können. Anerkennende Urteile von Reisenden und von der einheimischen Bevölkerung sind mehrfach bekannt geworden. Immerhin sind vereinzelt im letzten Jahre infolge Nichtachtung wichtiger grundsätzlicher Bestimmungen, teils auch Vergrößerungen der Gebührenerhöhungen, große Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten, verbunden mit viel Schreibwerk entstanden. Gute Dienste leisteten die Reisebüros bei Ausföhrung von Sonderzügen, die Reichsbahndirektion Karlsruhe hat deshalb neuerdings auf unsere Bitte die Ausgabe von Fahrkarten für die Verwaltungsveränderungen durch die Reisebüros allgemein genehmigt. Die Ausgabe von Fahrkarten zu den Feriensonderzügen durch die Zweigstelle des Badischen Reisebüros ist dagegen leider wegen der Zerstückelung des Vorverkaufes abgelehnt worden. Mehrfach haben wir Wünsche der Zweigstellen, so wegen Uebersetzung des Verkaufs von Schweizer Rundreisebüros bei der Direktion des Mitteleuropäischen Reisebüros (MER) Berlin wegen Uebersetzung des Verkaufs von Sonntagskarten bei der Reichsbahndirektion Karlsruhe vorgebracht. Neuerdings befaßten sich die Zweigstellen auch mit der Ausgabe von Wochenend-Gutscheinen. Mit der Erweiterung unserer Dramatization such auch die Tätigkeit des Badischen Reisebüros insbesondere hinsichtlich der Veranstaltung von Sonderzügen und Gesellschaftsfahrten, von Kraftwagen-Rundfahrten und Wochenend-Ausflügen noch intensiver gestaltet und für die Benutzung der Reisebüros noch weiter hingemittelt werden.

Dem Tätigkeitsbericht ist der Rechenschaftsbericht für 1925/26 angehängt. Der Umlauf ist gegenüber den früheren Jahren ganz bedeutend gestiegen. Aus seinen Zahlen sprechen die aufgewandeten Summen für die vom Verband im vergangenen Jahre geleistete sehr umfangreiche Arbeit, für die außerdem am besten der für den Betrieb notwendige hohe Aufwand für Post, Frachten und Telefongebühren spricht. Bedauerlich an dem Rechenschaftsbericht sind nur die auffallend hohen Rückstände für Beiträge: 10.740 und 1630 = 12.370 M und 2100 M Beiträge für Anstellungsmünchen. Auch für die Sammelkassette sind einige Mitglieder mit 2057,90 M im Rückstand geblieben.

Fischereiverordnung, unter der besonders die Fischerei am Untersee zu leiden hat, soll angeht werden. Es ist weiter eine eigene Stelle zur Reinhaltung der Fischgewässer zu errichten geplant. Als Tagungsort der Wanderversammlung 1926 wurde Konstanz bestimmt. Der Punkt Fischfrevel erforderte eine längere Ansprache, auf härtere Bestrafung soll gedrängt werden. Ein Vortrag des staatlichen Fischereidirektors Albert-Hamburg über „Alfroschung und Alfwirtschaft“ gab interessante Einblicke in die über 20 Jahre sich ausdehnenden wissenschaftlichen Forschungen über die Fischplage und die Entwicklung des Aals, sowie über die Alfwirtschaft.

Die Hochwassergefahr beseitigt.

dz. Aehl, 21. Juni. Der Rhein, der heute morgen hier einen Pegelstand von 5 Meter zeigte, dürfte im Laufe des heutigen Tages seinen Höchststand erreichen. Nach den vorliegenden Berichten erwartet man noch eine Steigung um 10-15 Zentimeter. Da inzwischen gutes Wetter eingetreten ist und die Niederschläge aufgehört haben, kann mit einem allmählichen Abfluß des Wassers gerechnet werden.

dz. Waldshut, 21. Juni. Samstagabend betrug der Pegelstand hier 4,90 Meter, bis Sonntag morgen ist das Wasser auf 5,44 Meter gestiegen. Es geht aber langsam zurück, und man rechnet mit einem weiteren langsamen Rückgang, wenn das gute Wetter anhält. Die Schmittenu mit den vielen Privatgärten steht zum großen Teil unter Wasser. Die Obstbäume ragen aus dem Wasser nur mit den Ästen heraus. Der Rheinweg ist vollständig überschwemmt, die höhergelegenen Teile liegen noch im trockenen. Das Schwimmbad ist bis jetzt noch in gutem Zustand, das alte Bad hat jedoch durch den Wasserdruck sehr gelitten. Das Boothaus des Sportvereins ist nur durch Schiffe zu erreichen. Das Wasser führt viele Gegenstände mit sich, heute früh trieb auch ein herrenloser Ponton vorbei.

dz. Heidelberg, 21. Juni. Der Neckar erreichte am gestrigen Sonntag mit 3,10 Meter den höchsten Stand seiner letzten Hochwasserwelle. Seitdem ist ein langsames Fallen zu verzeichnen. Der Pegelstand betrug 2,57 Meter.

ld. Karlsruhe, 21. Juni. Sonntag früh gegen 4 Uhr ereignete sich im Bahnhof Redarngemünd ein Güttwagen, so daß die durchgehenden Gleise gesperrt waren und der Zugverkehr auf der Strecke Heidelberg-Würzburg sowie Heidelberg-Weckheim zum Teil erheblich in Rückstand kam. Die Aufräumungsarbeiten waren gegen 7 Uhr soweit abgeheben, daß der Verkehr zunächst einseitig wieder aufgenommen werden konnte. Verlest wurde niemand.

ld. Kallat, 21. Juni. Unter zahlreicher Beteiligung von Industriellen und leitender Persönlichkeiten des Badenwerks wurde im außerordentlichen Bezirksrat das Gehalt des Badenwerks Karlsruhe um wasserpolizeiliche Genehmigung der Raumzucker Ueberleitung zur Schwarzenbachalferre einstimmig genehmigt.

dz. Kallat, 21. Juni. Vorkäufig festgenommen und ins Amtsgefängnis eingeliefert wurden der hier wohnhafte Iedige 26 Jahre alte Schmied Heinrich Bruckmann aus Worms und der ebenfalls hier ansässige Iedige Schlosser Joseph Engelhardt von hier, weil sie in der Nacht zum Sonntag in den Bahnhofsanlagen in vandalischer Weise gehandelt haben. Sie zerstörten vollständig die herrlichen Blumenbeete und knickten die großen Palmen um oder rissen sie mit den Wurzeln aus. Der Stadtgemeinde ist ein Sachschaden von etwa 2000 Mark entstanden.

ld. Baden-Baden, 21. Juni. Am 22. Juni wird der plattdeutsche Volksfestverein in Neuport, der gegenwärtig unter Führung des Reisebüros des Norddeutschen Mond Bremen auf einer Europareise beruhen ist, in Baden-Baden eintreffen. Der Neuporter Verein ist am 16. Mai in Bremerhaven einetroffen und hat bisher die Städte Berlin, Dresden, Nürnberg, München, Innsbruck, Venedig, Florenz, Rom, Neapel, Genua, Interlaken und Lugern besucht. Am 23. Juni erfolgt die Weiterreise über Karlsruhe, Frankfurt, Köln, Paris, Brüssel nach Bremen, wo sich die Reisegeellschaft am 1. Juli auflöst.

ld. Schoyheim, 21. Juni. Auf der Landstraße Friesenheim-Dersgöheim ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Der Maurermeister Wilhelm Gallus von hier

fuhr mit seinem Rad heim und wurde bei der Kadaververwertungstelle von einem Lastkraftwagen und einem Motorradfahrer überholt. Durch das Geräusch dieser Fahrzeuge überhörte er ebenfalls ein ebenso von hinten kommendes Personenauto, das wohl Signalzeichen gab, aber zu spät. Gallus wurde von dem Wagen erfasst und kam so unglücklich zu Fall, daß die Hinterräder über ihn hinwegzogen. Verwundungen blieben nicht vor.

ld. Kanderu, 21. Juni. Am Samstag und Sonntag fand hier die Tagung der badischen Forstmeister statt, die von 42 Delegierten besucht war. Sie befaßte sich mit forstwissenschaftlichen und Berufsfragen. Die Tagung war inoffiziell. Am Samstagabend wurde von Forstassessor Dr. Schwaibler ein Film vorgeführt, der vom Badischen Innenministerium herausgegeben worden ist, über forstwirtschaftlichen Anbau in den Waldungen und das Fällen der Bäume durch Sprengung. Heute fand ein Ausflug nach dem Wälden statt.

dz. Zienhausen, 21. Juni. Auf der Westseite des Tales, in dem das Dorf Zienhausen liegt, sind am Sonntag als Folge der großen Niederschläge der letzten Wochen umfangreiche Erdmassen ins Rollen gekommen, die sich langsam zu Tal bewegten. Zwei Gebäude, die rechtzeitig geräumt werden konnten, sind verichüttet.

dz. Bruch, 21. Juni. Anlässlich des gestrigen Kilometer-Laubs-Rennens an der Grenzacherstraße, das selbst ohne nennenswerten Unfall verlief, ereignete sich am frühen Morgen ein schwerer Unfall. Der Motorradfahrer Widmer aus Viestral verlor beim Trainieren die Lenkfrange und fuhr in eine Gruppe von etwa 10 Personen hinein. Der Fahrer selbst wurde kopfüber einige Meter weit fortgeschleudert und erlitt einen Beinbruch. Ein achtjähriger Knabe, zwei junge Leute im Alter von 16 bzw. 19 Jahren und ein 49jähriger Mann wurden schwer verletzt.

Sparerbund und Volksentscheid.

Der Bericht des „Karlsruher Tagblatts“ in der Sonntagsausgabe über die Verammlung des deutschen Sparerbundes am Samstag-Nachmittag im kleinen Saal der Festhalle, hat, wie wir einer Zuschrift des Herrn Dr. Horstmann entnehmen, bedauerlicherweise zu Missverständnissen über die Stellung des Sparerbundes besonders über die persönliche Stellung des Referenten zum Volksentscheid geführt. Auf Wunsch des Herrn Dr. Horstmann veröffentlichen wir in Ergänzung unseres Berichtes folgende Feststellungen, die Herr Dr. Horstmann in Uebereinstimmung mit dem Deutschen Sparerbund und unter einmütiger Zustimmung der Verammlung vorgelesen hat. Herr Dr. Horstmann erklärte zum Volksentscheid:

1. daß der Vorstand des deutschen Sparerbundes an alle Sparer im deutschen Reich die Aufforderung richtet, beim jetzigen Volksentscheid über die Fürkennzeichnung zur Urne zu gehen und nach gewissenhafter eigener Ueberzeugung entweder mit ja oder mit nein zu stimmen;
2. daß es als Pflicht zu gelten habe, wenn sie das Volk der entreicheten Sparer in dem Augenblick, in dem es zum Urteil dazu berufen ist, als Richter und Geleuge zugleich über den Streit der Parteien zu entscheiden, der ihm übertragene Verantwortung entziehe;
3. daß sich das Fernbleiben von der Entscheidung zu allererst an dem Rechte der Sparer rächen werde, weil man einem Volke, das von seinem obersten verfassungsmäßigen Rechte nicht pflichtgemäß Gebrauch zu machen versteht, bei nächster Gelegenheit dieses Recht entziehen werde.

Demgegenüber fanden die Ausführungen einer Diskussionsrednerin, die zur Stimmenthaltung aufforderte, einstimmige Ablehnung.

Geschäftliche Mitteilungen.

Viele Frauen besitzen ein eigenartiges Talent, sich ihre Hausarbeit besonders schwer zu machen. Sie zerbrechen sich den Kopf, wie sie den Mittagstisch abwaschungsreich gestalten können, verbrauchen den halben Vormittag dazu, um ein einfaches Mittagessen einzukaufen, herzurichten und zu kochen. Warum? Mit Anorz Suppen in Würstform sind diese Suppen und Mähen größtenteils hinlänglich. Der Inhalt der Anorz Suppen in Würstform braucht nur in Wasser aufgelöst zu werden, um ohne irgendwelche weitere Zutaten, eine Suppe zu geben, die außerst nahrhaft und ganz hervorragend im Geschmack ist. Da es viele verschiedene Sorten Anorz Suppen in Würstform gibt, ist für jede Abwaschung gesorgt.

An unsere Postbezieher!

Die Post hat bereits mit der Vorlage der Juli-Quittung begonnen. Lösen Sie die Quittung vor dem 25. Juni ein. Sie sichern sich dadurch pünktliche Zustellung und sparen die Nachgeböhr.

Neu hinzutretende Bezieher brauchen nur den anhängenden Bestellchein ausgefüllt dem Postboten abzugeben oder unfrankiert in den Briefkastenwerfen.

Bestellschein	
An das Postamt	
Ich bestelle hiermit das wöchentlich 7 mal erscheinende „Karlsruher Tagblatt“ mit 8 Wochenbeiträgen zum monatlichen Bezugspreis von 2,50 M. anschl. Postzustellgeböhr. Der Betrag ist durch den Voten zu erheben.	
Name	
Ort	
Straße u. Nr.	

Verbandstag des D.S.V. in München.

Vom 17.—21. Juni hat in München der 20. ordentliche Verbandstag des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes (D.S.V.) in Verbindung mit dem 17. Deutschen Kaufmannsgehilfentage stattgefunden. Nach einer Begrüßung in Form eines Kommerzes des Bundes der Männerchöre im D.S.V. am Donnerstag brachte der Verbandstag am Freitag im Bürgerbräu Keller den Jahresbericht des Verbandes und die Beschlusfassung über die Anträge, vor allen Dingen über den wichtigen Antrag der Verwaltung des D.S.V., der die Altersversorgung der Kaufmannsgehilfen bezug auf das Recht der Unterbringung in Altersheimen auf dem Wege der Selbsthilfe behandelt. Gerade mit Rücksicht auf die in letzter Zeit vielfach diskutierte Not der älteren Kaufmannsgehilfen hatte dieser Antrag große Bedeutung. Der 17. Deutsche Kaufmannsgehilfentag mündete nach Verhandlungen über die Forderungen und Ziele der Sozialpolitik am Sonntag, den 20. Juni in eine öffentliche Kundgebung der deutschen Kaufmannsgehilfen, auf der der Reichstagsabgeordnete Walter Lam bach über das Wesen des D.S.V. als nationale und soziale Bewegung und der Reichstagsabgeordnete Otto Thiel über die sozialpolitischen Forderungen des D.S.V. berichteten. Neben 4000 Kaufmannsgehilfen aus allen Teilen des Reiches, ferner etwa 500 Deutsch-Österreicher haben an der Tagung teilgenommen. Zahlreiche Vertreter von Behörden und eine Reihe von Parlamentariern wohnten der sozialpolitischen bedeutsamen Tagung bei.

Am Freitag vormittag sprach Verbandsvorsteher Weidner über die Stellung des D.S.V. zu den politischen Gegenwartsproblemen.

Er betonte, daß die Ziele des Verbandes sich nicht mit denen der politischen Parteien von rechts und links decken. Im Gegensatz zu Interessengruppen, die entweder durch den Druck großer Massen oder durch den Einfluß ihrer finanziellen Mittel ihre Ziele verfolgen, müsse der D.S.V. sich gewisse Merkmale in einem Zweifrontenkampf durchsetzen. Im Anschluß daran nahm der Vortragende Stellung zu den außerparteilich politischen Verbänden. Bei den schwarz-weißen Verbänden müsse die Pflege des Gedankens, der großen Tradition unseres Volkes und die Aufnahme aller Volksgenossen ohne Unterschied des Standes anerkannt, aber der feindselige Führerstreben und die Unzulänglichkeit verurteilt werden. Die Vereinigung des sozialen Gedankens bei den vaterländischen Verbänden sei nicht das Zeichen einer wahrhaft nationalen Gestaltung. Im Reichsbanner Schwarz-rot-gold erkenne man die Tatsache, daß 3 Millionen Menschen in Disziplin erzogen werden. Leider herrsche dort noch Klassenkampf und Internationalismus.

Nach der Genehmigung des Rechenschaftsberichtes wurde ein Antrag des Verbandes beraten und angenommen, der für alle Mitglieder, die dem Verbands 25 Jahre angehören und das 65. Lebensjahr erreicht haben, eine monatliche Rente von 50 Mark vorsieht, die sich für je weitere 5 Jahre Mitgliedschaft um weitere 5 Mark steigert. Anstelle der Rente kann auf Wunsch die Aufnahme in ein Altersheim des D.S.V. erfolgen. Großzügige Pläne für den Bau lagen vor und fanden aufkommende Beurteilung.

Das sozialpolitische Programm des D.S.V. Auf dem 17. Deutschen Kaufmannsgehilfentag sprach am Samstag, den 19. Juni der Reichstagsabgeordnete Otto Thiel-Berlin über „Forderungen und Ziele der Sozialpolitik“ des D.S.V.

Einleitend bemerkte der Redner, daß der Deutschen nationale Handlungsgehilfen-Verband in der unmittelbaren Nachrevolutionzeit von den verschiedensten Seiten im Übermaß aufgefordert worden sei, sich an der Lösung der verschiedensten sozialen Aufgaben zu beteiligen. Heute, wo viele dieser Programmpunkte verflüchtigt seien, hielte es aber der D.S.V. für an der Zeit, ein großartiges sozialpolitisches Programm seinerzeit aufzustellen. Darauf behandelte der Vortragende die Voraussetzungen und Erfordernisse einer geordneten Weiterentwicklung im Kaufmannsgehilfenstande. Bestimmung des Kaufmanns ist: Gemeinam mit den Führern des geistig-kulturellen Lebens die wirtschaftlichen Bedürfnisse in die richtigen Bahnen zu lenken. Daher steht die Standesarbeit bereits mit der Vorarbeit für einen tüchtigen kaufmännischen Nachwuchs ein. Durch die Berufsgewerkschaft soll Einfluß genommen werden auf die Auswahl der Lehrstellen, auf den Abschluß des Lehrvertrages, die berufliche Ausbildung des Lehrlings sowie auch auf die körperliche Erziehung des kaufmännischen Nachwuchses. Mindestanforderungen an Kenntnissen der werdenden Lehrlinge u. bezüglich der Eignung der auszubildenden Kaufleute festzulegen, ist Aufgabe der Gewerkschaft. Hierzu gehören: Begrenzung der Lehrstundenzahl, Ausbildungspflicht, schriftlicher Lehrvertrag, ausreichender Urlaub.

Das Arbeitsvertragsrecht muß den neuen Verhältnissen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens angepaßt werden. Insbesondere gilt dies für die gesetzlichen Bestimmungen über den Gehaltsanspruch des Kaufmannsgehilfen, die Fortzahlung des Gehalts im Krankheitsfalle, die Kündigungsfrist, Festlegung des Anspruchs auf ein Zeugnis sowie Verbot der Wettbewerbsabrede.

Die Not der Zeit erfordert härtesten Schutz für die älteren Angehörigen, die in einem besonderen Maße zurzeit der Wirtschaftskrise dem Abbau überantwortet wurden. Als Mittel hierzu dient verstärkter Kündigungsschutz und Anspruch auf Abfindungssummen beim Ausscheiden.

Pflichtige Behandlung bedarf die unserem Volke als einziges und wertvollstes Gut verbleibende Arbeitskraft. Grundtatsache Anerkennung der ständigen Arbeitszeit. Mindestarbeitszeit von 12 Stunden, 6 Uhr Lebensschluß, tarif-

vertraglicher Ausbau des Samstagsarbeitsruhe mit Ausnahme eines Sonntags vor Weihnachten, Erholungsurlaub von mindestens 12 Arbeitstagen für alle Kaufmannsgehilfen, der sich nach Art und Berufstellung mit den Dienstjahren und dem Lebensalter weiter steigern muß, sind die Forderungen des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.

Die Tatsache, daß heute weite Kreise der Kaufmannsgehilfen außerhalb der Kaufmanns-

gerichtsbarkeit stehen, erfordert die möglichst beschleunigte Schaffung von Arbeitsgerichten. Sonderkammern für die einzelnen Berufsstände sollen die Vorteile der berufständlichen Fachrichter erhalten. Der Ausbau der Sozialversicherung und Wohlfahrtspflege ist auch weiterhin eines der wichtigsten Aufgabenbereiche des D.S.V. Im Interesse des Familienlebens und der beruflichen Leistungsfähigkeit ist der gemeinnützige Wohnungsbau zu fördern. Der Mieterchutz kann vorläufig nicht entbehrt wer-

Einzelergebnisse des Volksentscheids

Das Ergebnis in Baden.

Das vorläufige amtliche Endergebnis für das Land Baden lautet wie folgt:

Es haben abgestimmt: mit Ja 548 208 = 88,0 Prozent der Stimmberechtigten (Eintragungen beim Volksbegehren 500 238 = 34,7 Prozent der Eintragungsberechtigten), mit Nein 23 758, ungültige Stimmen 12 268, insgesamt 584 229, Stimmberechtigte 1 431 692.

Einzelergebnisse aus badischen Städten

- Oberkirch: Wahlb. 2515. Ja 1099, Nein 34, ungültig 8.
- Oppau: Wahlb. 1368. Ja 556, Nein 16, ungültig 8.
- Rahr: Wahlb. 9380. Ja 8087, Nein 141, ung. 86.
- Ettenheim: Wahlb. 1884. Ja 398, Nein 34, ungültig 8.
- Waldkirch: Wahlb. 3507. Ja 926, Nein 40, ungültig 20.
- Verbolzheim: Wahlb. 1984. Ja 751, Nein 41, ungültig 6.
- Denzingen: Wahlb. 1197. Ja 405, Nein 16, ungültig 6.
- Niegel: Wahlb. 980. Ja 198, Nein 13, ungültig 10.
- Endingen: Wahlb. 1876. Ja 591, Nein 17, ungültig 10.
- Furzwangen: Wahlb. 3460. Ja 1638, Nein 84, ungültig 32.
- Kenzingen: Wahlb. 1814. Ja 627, Nein 38, ungültig 7.
- Lobnau: Wahlb. 1671. Ja 698, Nein 49, ungültig 9.
- Nell i. B.: Wahlb. 2387. Ja 1183, Nein 88, ungültig 34.
- Neckarburg: Wahlb. 1186. Ja 470, Nein 22, ungültig 10.
- Emmendingen: Wahlb. 4961. Ja 1818, Nein 74, ungültig 41.
- Schnau: Wahlb. 1114. Ja 218, Nein 5, ungültig 9.
- Mühlheim: Wahlb. 2398. Ja 733, Nein 29, ungültig 10.
- Badenweiler: Wahlb. 846. Ja 190, Nein 19, ungültig 4.
- Haslach i. A.: Wahlb. 1841. Ja 1108, Nein 50, ungültig 35.
- Waldbühl: Wahlb. 3592. Ja 1697, Nein 126, ungültig 35.
- Breisach: Wahlb. 2199. Ja 835, Nein 61, ungültig 14.
- Schopfheim: Wahlb. 2813. Ja 1335, Nein 50, ungültig 33.
- Eingen: Wahlb. 7160. Ja 4399, Nein 268, ungültig 164.
- Triberg: Wahlb. 2736. Ja 1153, Nein 77, ungültig 33.
- Donauwörth: Wahlb. 3344. Ja 698, Nein 21, ungültig 9.
- Neberlingen: Wahlb. 3579. Ja 1385, Nein 78, ungültig 171.
- Vörsch: Wahlb. 10 528. Ja 4831, Nein 141, ungültig 69.
- Villingen: Wahlb. 8800. Ja 3859, Nein 152, ungültig 6.
- Wollach: Wahlb. 1936. Ja 308, Nein 11, ung. 6.
- Sornberg: Wahlb. 3065. Ja 1011, Nein 38, ungültig 21.
- Offenburg: Wahlb. 11 066. Ja 4421, Nein 187, ungültig 10.

Das Gesamtergebnis in der Pfalz.

Es haben abgestimmt: mit Ja 185 104 (Eintragungen beim Volksbegehren 159 081), mit Nein 6412, Stimmberechtigt 565 375.

Die Endergebnisse aus den 35 Wahlkreisen.

- 1. Wahlkreis (Dürkheim): Ja 263 902 (Volksbegehren 166 078), Nein 8778, ungültig 5056, Stimmberechtigt 1 301 257 (20,28 Proz. Ja-Stimmen).
- 2. Wahlkreis (Berlin): Ja 942 654 (Volksbegehren 864 362), Nein 31 077, ungültig 45 187, Stimmberechtigt 1 483 037.
- 3. Wahlkreis (Potsdam II): Ja 581 863 (Volksbegehren 514 067), Nein 19 536, ungültig 22 833, Stimmberechtigt 1 082 444 (45,5 Proz. Ja-Stimmen).
- 4. Wahlkreis (Potsdam I): Ja 565 865 (Volksbegehren 479 491), Nein 29 013, ungültig 25 699, Stimmberechtigt 1 202 005.
- 5. Wahlkreis (Frankfurt a. d. Oder): Ja 297 840 (Volksbegehren 244 600), Nein 13 403, ungültig 12 953, Stimmberechtigt 1 110 293 (28,6 Proz. Ja-Stimmen).
- 6. Wahlkreis (Pommern): Ja 269 454 (Volksbegehren 204 715), Nein 11 398, ungültig 5761, Stimmberechtigt 1 142 650 (21,8 Prozent Ja-Stimmen).
- 7. Wahlkreis (Breslau): Ja 833 108 (Volksbegehren 833 561), Nein 24 909, ungültig 13 443, Stimmberechtigt 1 195 249 (32 Proz. Ja-Stimmen).
- 8. Wahlkreis (Pleß): Ja 263 063 (Volksbegehren 267 415), Nein 13 377, ungültig 11 326, Stimmberechtigt 768 481 (34,5 Prozent Ja-Stimmen).

9. Wahlkreis (Oppeln): Ja 193 933 (Volksbegehren 153 038), Nein 11 975, ungültig 4888, Stimmberechtigt 794 695.

10. Wahlkreis (Magdeburg): Ja 453 800 (Volksbegehren 377 452), Nein 16 754, ungültig 23 051, Stimmberechtigt 1 058 947.

11. Wahlkreis (Meriburg): Ja 351 142 (Volksbegehren 307 266), Nein 12 564, ungültig 14 281 (19,9 Prozent Ja-Stimmen).

12. Wahlkreis (Ehringen): Ja 580 806 (Volksbegehren 561 530), Nein 24 833, ungültig 32 423, Stimmberechtigt 1 421 438.

13. Wahlkreis (Schleswig-Holstein): Ja 351 975 (Volksbegehren 296 073), Nein 13 630, ungültig 16 021, Stimmberechtigt 1 004 910 (35 Proz. Ja-Stimmen).

14. Wahlkreis (Weiser-Gms): Ja 254 959 (Volksbegehren 201 228), Nein 10 864, ungültig 12 478, Stimmberechtigt 909 955.

15. Wahlkreis (Dithmannow): Ja 180 404 (Volksbegehren 152 647), Nein 9514, ungültig 9806, Stimmberechtigt 634 114.

16. Wahlkreis (Südhannover-Braunschweig): Ja 469 106 (Volksbegehren 441 067), Nein 23 466, ungültig 27 371, Stimmberechtigt 1 236 841. (42 Proz. Ja-Stimmen).

17. Wahlkreis (Westfalen-Nord): Ja 447 248 (Volksbegehren 358 051), Nein 17 627, ungültig 17 525, Stimmberechtigt 1 353 756 (33 Proz. Ja-Stimmen).

18. Wahlkreis (Westfalen-Süd): Ja 727 472 (Volksbegehren 584 267), Nein 23 259, ungültig 36 145, Stimmberechtigt 1 640 404.

19. Wahlkreis (Westfalen-Ost): Ja 635 382 (Volksbegehren 538 098), Nein 24 305, ungültig 23 207, Stimmberechtigt 1 581 716 (40,1 Proz. Ja-Stimmen).

20. Wahlkreis (Köln-Aachen): Ja 466 172 (Volksbegehren 366 540), Nein 20 563, ungültig 1273, Stimmberechtigt 1 364 830 (34,1 Proz. Ja-Stimmen).

21. Wahlkreis (Coblenz-Trier): Ja 134 694 (Volksbegehren 118 723), Nein 7137, ungültig 2970, Stimmberechtigt 757 833 (17,8 Proz. Ja-Stimmen).

22. Wahlkreis (Düsseldorf-Ost): Ja 584 472 (Volksbegehren 530 536), Nein 18 426, ungültig 16 368, Stimmberechtigt 1 296 932.

23. Wahlkreis (Düsseldorf-West): Ja 359 836 (Volksbegehren 259 427), Nein 12 636, ungültig 1778, Stimmberechtigt 1 067 955.

24. Wahlkreis (Oberbayer-Schwaben): Ja 320 163 (Volksbegehren 209 071), Nein 10 918, ungültig 4079, Stimmberechtigt 1 548 527.

25. Wahlkreis (Niederbayer-Oberpfalz): Ja 97 581 (Volksbegehren 61 822), Nein 3514, ungültig 1569, Stimmberechtigt 778 338 (12,5 Proz. Ja-Stimmen).

26. Wahlkreis (Franken): Ja 413 938 (Volksbegehren 321 760), Nein 14 431, Stimmberechtigt 1 551 192 (26,7 Proz. Ja-Stimmen).

27. Wahlkreis (Pfalz): Ja 186 104 (Volksbegehren 159 081), Nein 6412, Stimmberechtigt 565 375.

28. Wahlkreis (Dresden-Bautzen): Ja 551 532 (Volksbegehren 545 864), Nein 25 554, ungültig 29 959, Stimmberechtigt 1 237 766 (44 Proz. Ja-Stimmen).

29. Wahlkreis (Leipzig): Ja 454 099 (Volksbegehren 418 047), Nein 21 546, ungültig 23 881, Stimmberechtigt 874 833 (51,9 Proz. Ja-Stimmen).

30. Wahlkreis (Chemnitz-Zwickau): Ja 540 943 (Volksbegehren 577 155), Nein 22 781, ungültig 34 442, Stimmberechtigt 1 190 820.

31. Wahlkreis (Württemberg): Ja 563 863 (Volksbegehren 478 034), Nein 19 178, ungültig 8510, Stimmberechtigt 1 650 421 (40,2 Proz. Ja-Stimmen).

32. Wahlkreis (Baden): Ja 548 208 (Volksbegehren 500 238), Nein 23 758, ungültig 12 268, Stimmberechtigt 1 432 692.

33. Wahlkreis (Hessen-Darmstadt): Ja 348 335 (Volksbegehren 325 609), Nein 15 572, ungültig 10 234, Stimmberechtigt 870 596.

34. Wahlkreis (Hamburg): Ja 449 168 (Volksbegehren 395 836), Nein 18 090, ungültig 22 461, Stimmberechtigt 855 000. (52,5 Proz. Ja-Stimmen.)

35. Wahlkreis (Mecklenburg): Ja 159 059 (Volksbegehren 161 160), Nein 5459, ungültig 8235, Stimmberechtigt 453 103.

Ergebnisse aus den Großstädten.

Frankfurt a. M.: Ja 176 840, Nein 6675, ungültig 5874, Stimmberechtigt 342 865 (55 Prozent Ja-Stimmen).

Stuttgart: Ja 115 129, Nein 3154, ungültig 1462, Stimmberechtigt 286 686.

Hannover: Ja 158 534, Nein 6669, ungültig 13 541, Stimmberechtigt 301 237.

Hamburg: Ja 35 092 (Volksbegehren 23 500), Nein 1230, ungültig 697, Wahlbeteiligung 57 Prozent.

Dresden: Ja 205 688, Nein 7666, ungültig 8304, Stimmberechtigt 450 993.

Chemnitz: Ja 103 400, Nein 3471, ungültig 4890, Stimmberechtigt 220 738.

Essen: Ja 125 259, Nein 4022, ungültig 3742, Stimmberechtigt 312 551.

Dortmund: Ja 67 893, Nein 2308, ungültig 3152, Stimmberechtigt 120 446.

Aachen: Ja 35 074, Nein 1443, Stimmberechtigt 105 441.

den. Mietzinssteuern sind nicht zum Ausgleich öffentlicher Haushalte zu verwenden.

Die Fortführung einer Aufsicht des Reiches über die Kartelle ist unzulässig, eine Verschärfung der gegenwärtig gültigen Verordnung vom 2. November 1923 sogar notwendig. Der D.S.V. fordert die gesamte deutsche Arbeitnehmererschaft zur

kräftigen Zusammenfassung ihres Sparkapitals auf, um dadurch maßgebenden Einfluß auf die deutsche Wirtschaftspolitik zu gewinnen.

Eine befriedigende Lösung des Streites zwischen Kapital und Arbeit kann nur durch Zusammenarbeit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gefunden werden. Dieses Ziel mit zu erreichen dient der Reichswirtschaftsrat. Ihm ist über rein wirtschaftliche und soziale Fragen nicht nur das Begutachtungsrecht, sondern das Mitbestimmungsrecht einzuräumen. Die sozialpolitischen Forderungen des D.S.V. sind nicht standesegoistische Urprüfungen, sondern sie sind erfüllt von dem Bewußtsein der Pflicht gegenüber der Gemeinschaft, es sind Forderungen, die zugleich die Voraussetzung darstellen, um kulturelle und dem Volkswohl dienende Sphärführung eines wichtigen Standes innerhalb der Nation leisten zu können.

Am Sonntag fand eine große öffentliche Kundgebung des 17. Deutschen Kaufmannsgehilfentages statt, in der einstimmig die von dem Reichstagsabgeordneten Thiel vorgetragenen Forderungen des sozialpolitischen Programms des D.S.V. angenommen wurden. Es waren zahlreiche Gäste, Vertreter der Reichs- und bayerischen Staatsbehörden, Mitglieder des Reichstages und des bayerischen Landtages aus allen nichtsozialistischen Parteien, der Befreundeten gewerkschaftlichen und nationalpolitischen Verbände des Inlandes und des Grenz- und Auslandsdeutschlands sowie der Wissenschaft erschienen.

Reichstagsabgeordneter Walter Lam bach sprach über die Ziele des D.S.V. Er führte u. a. aus:

Die Frage nach der Zukunft der deutschen Entwicklung richtet sich auch an die Gewerkschaften. Sind eure Organisationen Keimzellen zu neuem Aufbau? Oder stehen sie der Zukunft im Wege? Ist die Zeit der Revolutionen gekommen? Vorbei und beginnt jetzt die Zeit der Berufs- und Gewinnungsgemeinschaften? Diesen Fragen gegenüber ist es unsere Aufgabe, Zeugnis abzulegen, was wir sind und was wir wollen. Wenn heute Vorführer nationaler Bewegungen nicht verstehen wollen, was wir trotz unseres Kampfes gegen den Marxismus zugleich Verfechter sozialer Wünsche sind, so ist ihnen der Sinn für die soziale Not der Zeit und für wahre völkische Gemeinschaft noch nicht aufgegangen. Wir kämpfen gegen die Sozialdemokratie, aber wir kämpfen mit dem gleichen leidenschaftlichen Willen gegen die alten Harmonieverbände, die immer wieder gelb, d. h. unfähig zum Kampf für die Rechte der Arbeitnehmererschaft werden müssen. Wir kämpfen mit der gleichen Leidenschaftlichkeit gegen die Irrlehren von Berufsvereinschaften, die praktisch nichts bedeuten, als den Wunsch rassistischer Unternehmungskreise und ihrer Agenten, die sozial Gedrückten in Abhängigkeit zu erhalten.

Die Idee der Zusammenfassung aller Berufsangehörigen, die man mit der Notwendigkeit der sozialen Verbesserung begründet, klingt schön. Aber auf diesem Wege wären die Berufscollegen nicht anfangsursächlich gewesen. Die Handlungsfähigkeit sind ein Geschlecht, das sich dauernd auf der Wanderschaft befindet. Stellenwechsel ist für sie zugleich Berufsbildung; Ortswechsel ist Erziehung zum weiteren Blick für Kaufmannsaufgaben. Dazu sorgen Entlassungen, die gegen unseren Willen erfolgen, für häufigeren Ortswechsel als uns lieb ist. Wurzelloser und ohne Heimat wären die Kaufmannsgehilfen, wenn ihnen nicht der Verband zur Heimat würde, auch in der Fremde. Das Wort dagegen, wo der Arbeitsplatz steht, ist oft eine schlechte Konjunktur und das Wort muß seine Kinder hungern lassen. Ein Aktienkauf an der Börse und aus der deutschen Unternehmung wird eine ausländische Filiale, die keine Freue gegen die alten Anstellungen kennt. Ein Werkverein muß keine Mitarbeiter gerade dann abstoßen, wenn sie ihm am meisten brauchen: bei Kündigungen, Stilllegung, schlechtem Geschäftserfolg.

Der Wille, unser Standesleben zu heben, führte zum Ausbau der Rechtsordnung und zum Ausbau aller gemeinschaftsbildenden und dem Beruf fördernden Einrichtungen.

Wir sind national. Als die rote Flut über Deutschland hinwegzog, schrieben wir unsere nationalen Flugblätter, hielten wir unsere nationalen Reden, fanden wir zum nationalen Gedanken durch die Tat. Als der nationale Gedanke nur flüchtigen Demonstration herabkam, traten wir als Warner auf. Während des Erwachens der nationalen Bewegung verflochten wir uns wegen unserer Bundesgenossenschaft mit der christlich-nationalen Arbeitnehmererschaft. Heute erleben wir einen bestigen Ansturm des Unternehmertums gegen unsere gut ausgebaute Stellung.

Aber es gelang nie, uns von dem klar erkannten Wege abzubringen. Alle anderen Handlungsgehilfenverbände haben den Versuchungen der Zeit nicht zu widerstehen vermocht. Sie haben sich in Angestelltenverbände umgewandelt und damit den stärksten Kraftverlust erlitten, der im engen Zusammenhang mit dem Verfall liegt. Unsere Gemeinschaft ist Berufsgemeinschaft und zugleich nationale Gemeinschaft. Heute ist der Verband durch seine Geschlossenheit und Festigkeit wohl die stärkste Gemeinschaft Deutschlands. Selbst durch seine Zahl von rund 300 000 Mitgliedern kann er sich mit den größten der freigerwerblichen Verbände wohl vergleichen. Wer sich Gedanken über eine Neugliederung des Volksaufbaues macht, muß den D.S.V. in seine Rechnung einstellen.

In einer Schlussansprache wies Verbandsvorsteher Weidner auf die Bedeutung der Einstellung der Arbeitnehmererschaft zum Staat hin. Die Arbeitnehmer müßten bereit sein, die Staatsnotwendigkeiten anzuerkennen und die Führung im Kampf um die Freiheit zu übernehmen.

Kirschen-Geschichten.

Von August Albringer.

Wann und wie der Kirschbaum in der Erdflora auftauchte, läßt sich trotz aller Forschungen nicht mit Bestimmtheit sagen...

Aus dem Worte Cerasus ist mit der Zeit das deutsche Wort Kirsche geworden...

Im Sufistenkrieg war es nämlich, als Andreas Profos, der Sufistenführer...

Zum Kirschenfest gibt es dann auch eine lustige „Kirschmusik“...

Die Wunderstadt arabischer Baukunst.

Der Toleranz des neuen Königs im Hedschas, Ibn Saud, ist es zuzuschreiben, daß die großen Pilgerkarawanen nach Mekka vor kurzem wieder aufgenommen werden konnten...

Die beiden heiligen Städte, die ungefähr 490 Kilometer von einander entfernt liegen...

War aber einmal die Ernte schlecht, so gibt es viele lange und betrieblie Gezeiten...

ten an der Hedschasbahn aufgenommen. Immerhin kommt der größte Teil der Wallfahrer über das Rote Meer und landet in Djeddah...

Djeddah ist selbst eine heilige Stadt, ihr richtiger arabischer Name lautet: „Medina ed Djeddah“...

Ibn Saud oder, wie sein voller Name lautet: Abd-el-Aziz-ben Abd-el-Rahman al-Fasjal...

In Djeddah werfen die Schiffe in einiger Entfernung vom Ufer Anker; durch einen engen und gemauerten Kanal bringen kleine Barken den Reisenden nach der Stadt...

vor 180 Taler Kirschen geessen worden und ich werde mir eine lieberliche Reputation machen...

Tornado in Amerika.

Ein Tornado, der zwischen den Städten Clarinda in Iowa und Torrington in Wyoming wüthete...

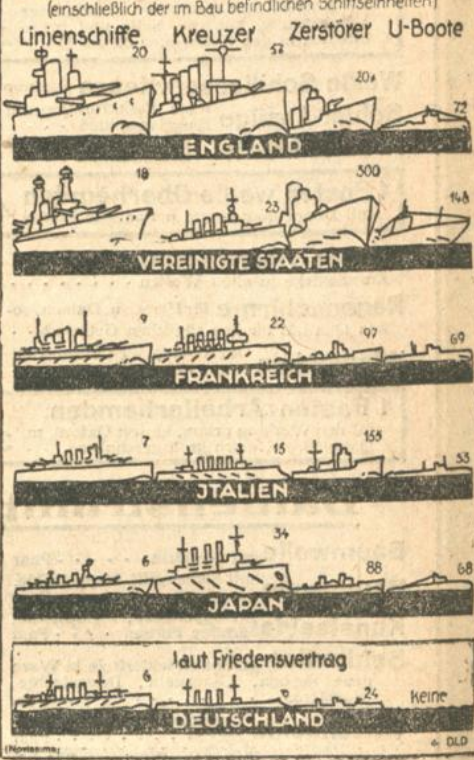
Die stärksten Lokomotiven Europas.

Die größten und stärksten Lokomotiven in Europa, die auch mit den größten amerikanischen Lokomotiven jeden Vergleich aushalten können...

Der Attentatsplan gegen Kemal Pascha.

Angora, 20. Juni. Die Verhaftungen wegen des Attentats auf Kemal Pascha belaufen sich bis jetzt auf über 50...

Die Seerüstung der Großmächte 1925/26



Die Seerüstung der Großmächte 1925/26.

Deutschland ist seit dem Kriege als Seemacht ausgeschaltet. Seemächte von Bedeutung sind heute nur England, die Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Frankreich und Italien...

Mit der Film-Kamera quer durch Abyssinien.

Zur Erkaufung des großen Ufa-Expeditions-Films „Auf Tierfang in Abyssinien“.

Eine der schönsten Aufgaben des Films ist die Vermittlung der Kenntnis ferner Länder...

Zu Beginn dieses Jahres begab sich eine Tierfang-Expedition des Berliner Zoo unter der Leitung der Herren Dr. L. Hed und Prof. Reumann nach Abyssinien...

Von Adis Abeba ging es in fünfstägigem hartem Ritt durch eine gluthitze, wasserarme Hagiensteppe zum Zwaizee...

aufgebrochen waren und dessen Südufer nun vor ihnen lag.

Zwischen dem Horodaka- und Langana-See ging der Marsch weiter auf einer breiten, flachen Landzunge...

Weiter ging dann der Weg zum Awafasee, der durch heiße Schwefelquellen gespeist wird...

In Jiren, der Hauptstadt der Kaffeeprovinz Jimma, wurde dem mohammedanischen Fürsten Abatshifa ein Besuch abgeleistet...

ins Lager geleitet. Es gab herrliche Gastgeschenke, darunter einen ganzen Dösen...

Am Omo wurde Pfingsten gefeiert und dann näherten sich die Reisenden langsam der Hauptstadt, die sie am 9. Juni endlich erreichten...

Museumsfiliale in Newyork.

Durch die Stiftungen von John Roddelfer jun. ist es jetzt dem Metropolitan-Museum in Newyork ermöglicht worden...

vorher geschenkt worden sind. Es ist übrigens bemerkenswert, daß die Amerikaner neuerdings erhöhtes Interesse an ihrer eingeborenen Kunst zeigen...

Der Bär auf dem Eisberg.

Die Jagdgäste des Sapag-Dampfers „Gamburg“ berichteten bei ihrer Ankunft in Newyork über einen interessanten Anblick...

Ein deutscher Dampfer gestrandet.

Aus Japan wird über London gemeldet, daß ein japanischer Dampfer und der deutsche Dampfer „Aheinsland“...

Ein Opfer der Jazzmusik.

Im Vergnügungspark Coney Island starb, wie der „Frankf. Ztg.“ aus Amerika berichtet wird, ein 80jähriger, früher bekannter Londoner Orchestermusiker...

Enorm billige Angebote

Mengenabgabe vorbehalten. **Beachten Sie unsere Preise und Qualitäten**

Soweit Vorrat

Herrenartikel

- Weiche Sportkragen m. Knopfband Ripsqualität Stück **15**,-
- Herren-Kragen prima 4fach, angebog. u. umgelegte Ecken, einzelne Weiten Stück **25**,-
- Stehumlegkragen unsere bewährte Herftqual., einz. Weiten, abgerundete u. amerik. Form Stück **30**,-

Breite Selbstbinder ein großes Sortiment moderner Dessins Stück **35**,-

Hosenträger Gummibänder mit Leder-garnitur Paar **45**,-

Ledergürtel für Knaben, hell- u. dunkelbraun Stück **65**,-

Schleifenbinder die große Mode, neue Sportstreifen Stück **55**,-

1 Post. farbige Oberhemden mit Kragen, gute Qualitäten in tadelloser Verarbeitung, hübsche, helle und beige Streifen, in den Halsweiten 35 bis 44 **2.65**

Weißer Schillerserviteurs Panama **65**,-

Schlaf-Anzüge feine Perkalstreifen mit Riegelverschluss **7.50**

Arbeits-Mäntel für Werkstatt und Laboratorium **3.90**

1 Posten weiße Oberhemden mit Doppelmanschette u. Fantasie-Einsatz **4.65**

Weiche Herren-Hüte Einzelstücke in allen Weiten **2.70**

Regenschirme für Herren u. Damen, solide Qualität für den täglichen Gebrauch **2.85**

Windjacken für Knaben, weicher Zelt-tuch, hübsche Paßform **7.85**

1 Posten Arbeiterhemden für den Werktag prima, kariert Oxford, m. Doppelbrust, extra groß geschnitten **3.70**

Damenstrümpfe

Baumwolle gut verstärkt Paar **25**,-

Baumwolle mit Seidengriff, Doppelsohle, Hochferse Paar **50**,-

Kunstseide Doppelsohle, Hochferse, schöne Farben Paar **90**,-

Seidenflor garantiert fehlerfreie Ia Ware neuer Farben, Längsnaht, Doppelsohle, Hochferse Paar **1.25**

Wachseide Doppelsohle, Hochferse u. Spitze Paar **1.75**

Seidenflor Prima Qualität, mit 6 facher Sohle, Ferse u. Spitze Paar **2.25**

Herrensocken

Baumwolle grau 4 Paar **95**,-

Baumwolle farbig, gut verstärkt, Paar **50**,-

Prima Mako mit gestickt. Zwickel Paar **85**,-

Baumwolle mod. Jacquardmuster Paar **95**,-

Seidenflor mit Laufmaschen, Doppelsohle, Hochferse, einfarb. Paar **1.45**

Wollwaren

Damen-Westen reine Wolle **3.90**

Damen-Westen reine Wolle, mit Kunstseide gemustert **6.75**

Damen-Pullover Kunstseide 1/2 Arm 2.90 ohne Arm **2.50**

Damen-Pullover reine Wolle **6.75**

Damen-Pullover Wolle m. Kunstseide **7.50**

Kinder-Westen reine Wolle Grösse 1 2 3 4 **3.75 4.25 4.75 5.25**

Kinder-Pullover reine Wolle Grösse 40 45 50 55 **4.00 4.75 5.50 6.25**

Trikotagen

Herren-Unterhosen u. Jacken makofarbig **1.10**

Herren-Einsatzhemden schöne Einseitige mit Bein, ange-webte Träger **1.25**

Damenhemdhosen mit Handträger Wisdelform **95**,-

Damenhemdhosen makofarbig, Doppel-brust **1.25**

Knabenhemden makofarbig, Doppel-brust **95**,-

Mädchen-Schlupfhosen fein gestrickt, kurze Beine **60**,-

Baumwollwaren

Rohnessel, 80/80 cm Mtr. 78 58 **33**,-

Wäschetuch für Leib- und Bettwäsche, 80 cm br. Mtr. 75 65 55 **45**,-

Haustuch f. Betttücher 140/150 cm breit Mtr. 1.85 1.40 **1.25**

Bettendamast, 1.95 1.75, gestreift Mtr. 1.65 **1.25**

Zefir für Hemden, Blusen und Kleider, uni und gestreift Mtr. 1.15 95 65 **55**,-

Schürzenstoff, Auswahl Mtr. 1.45 1.15 Gerstenkorn, m. rot. Rd., 100 cm **95**,-

Handtuch, lang, ges. u. geb. Stück 65 45 **35**,-

Handtuch, h'lein, Dreil., 100 cm lang, ges. u. geb. Stück 85 78 **58**,-

Frottiertandtuch, gebt. St. 1.45 95 **65**,-

Zefirdecke, feste Qualität, waschecht St. 1.25 St. 80/80 **68**,-

Ein Posten Herrentücher weiß u. weiß mit buntem Rand 3 St. 95 75 **50**,-

Ein Posten Damentücher Feston und Hohlsaum 3 Stück 65 50 **35**,-

Ein Posten Kindertücher m. bun. Rand und farb. Bildern 3 Stück 55 40 **25**,-

Wäsche und Schürzen

Damen-Hemden mit Träg., m. Stickerei garniert **85**,-

Damen-Hemden kräftiger Stoff, mit breiter Stickerei **1.75**

Damen-Hemden volle Achsel, m. Stickerei hübsch garniert **1.45**

Untertaillen Jumper-Form mit Hohlsaum mit Träg., Hohlsaum od. Stickerei **2.50**

Prinzeß-Röcke mit ausgeschn. Achsel u. breiter Stickerei **3.90**

Prinzeß-Röcke Mako, Batist, mit Val-Spitzen **7.90**

Hemdosen Windelform, Batist mit Val-Spitzen garniert **3.75**

Hemdosen farbig, Batist mit Ocker-Spitzen garniert **4.50**

Damen-Nachthemden hübsch garniert **2.50**

Nacht-Jacken Hemdentuch oder Groise mit Feston garn **2.90**

Untertaillen mit breiter Stickerei garniert **1.90**

Mädchen-Hemden mit Barmer Bogen, volle Achsel Größe 40-85, 2.50 bis **75**,-

Knaben-Hemden Kieler Form Größe 40-85 je nach Größe 2.75 bis **85**,-

Kissen 80/80, glatt od. genähtes Feston **1.25 90**,-

Kissen mit schönem Glanzgarn garniert großem Bogen **2.50 1.90**

Mädchen-Schürzen Hängerform, Siamosen, Gr. 45 **1.10**

Mädchen-Schürzen Hängerform, bunter Cretonne, Gr. 45 **1.15**

Wasch-Kleider aus glattem oder gestreiftem Zefir **3.50 2.90**

Weißer Servierschürzen Jumperform mit Stickerei garniert **1.90 1.25**

Modewaren

Spachtelkragen für Kleider und Jacken, in ecru und ocker **1.50 95**,-

Bindekragen in Voile, ecru und weiß **1.25**

Batistkragen mit schöner Spitzen-garnitur, für langen Ausschnitt **75 55**,-

Damen-Westen aus gut. Opal, mit Fal-tengarnitur, in weiß, ecru, aprikos und lawendelfarbig **2.25 1.75**

Spitzenweste mit Babikragen, in ecru u. weiß, lange Form **2.75**

Jabots mit Stehkragen, in Tüll und Voile, mit reicher Spitzengarnitur **2.50 1.50**

Sehr billig: 1 Posten Krawattenschals in vielen Farben in Crêpe de chine **3.90** in Seidentrikot **2.90 1.75**

Spitzen und Stickereien

Valenc.-Spitzen u. Einsätze in ocker, weiß und crème Mtr. 15 **8**,-

Wäschestickerei schmal schöne kleine Muster Stück 4,50 Mtr. **38**,-

Wäschestickerei für Hemden u. Kinder-wäsche, m. Glanzgarn gest. St. 4,60 Mtr. **85 65**,-

Wäschestickerei gute Madapolamware in schönen Filetmustern, Stück 3,05 Mtr. **85 75**,-

Glanzgarnstickerei Ia, Madapolam-ware, reich gest, Hohlsaummust. St. 3,05 Mtr. **1.45**

Madapolamstickerei breit, reich gestickt, Gittermuster, Stück 4,66 Mtr. **1.75**

Unterrockstickerei gute Madapolam-ware, ca. 18 cm breit Mtr. 65 **42**,-

Unterrockstickerei ca. 25 cm breit, schöne moderne Muster Mtr. 1,25 **95**,-

Klöppel-Spitzen und Einsätze Serie I ca. 2 cm breit, viele Muster u. Zäckchen Mtr. 6 **2**,-

Klöppel-Spitzen und Einsätze Serie II ca. 5 cm breit, Doppelspinn Mtr. **12**,-

Klöppel-Spitzen und Einsätze Serie III ca. 6 cm breit, schöne Filetmuster Mtr. **25**,-

Klöppel-Spitzen und Einsätze Serie IV ca. 8 cm breit, neue Muster Mtr. **35**,-

Sehr vorteilhaft!

Klöppel-Spitzen und Einsätze 10 Meter-Stück **95 65**,-

Klöppel-Hemdenpassen Stück 55 **38**,-

Stickerei-Hemdenpassen Stück 75 **48**,-

Ein Posten Spachtel- u. Filetspitzen weiß, crème u. ocker, ca. 6 cm breit, Meter ecru und ocker Mtr. 1,25 **95**,-

Ein Posten Spachtel-Rundspitzen ecru und ocker Mtr. 1,25 **95**,-

Handarbeiten

Gez. Quadrate Halbleinen, Kreuzstich-muster Stück **18**,-

Gez. Nachttischdecken leichte Spannstichmuster Stück **25**,-

Gez. Decken oval und eckig für Kreuz- u. Spannsticharbeiten St. **55**,-

Gez. Kissen auf weiß oder schwarzem Grund, neueste Muster stck. **55**,-

Gez. Kaffee- u. Teewärmer auf diversen Stoffen Stück **60**,-

Gez. Ueberhandtücher für Küche, rot u. blau besetzt, Holländermuster Stück **75**,-

Gez. Wandsschoner dazu pass. St. **75**,-

Gez. Kissen auf weißem Halbleinen Kreuz- u. Spannstichmuster St. ca. 70/70 cm, diverse Stoffe und Muster Stück **85**,-

Gez. Decken ca. 70/70 cm, diverse Stoffe und Muster Stück **1.50**

Weißer Spitzendecken ca. 60-70 cm rund und eckig, reich gestickt Stück **1.50**

Gez. Bettwandschoner ca. 65/150 cm, weiß Aida Stück **1.75**

Gez. Tischdecken ca. 130 cm rund und eckig, leichte Arbeiten Stück **2.50**

Gez. Tischdecken ca. 130/160 cm Stl- und Spannstichmuster Stück **3.95**

TIETZ

Spez.-homöopath. Naturheilpraxis, Augendiagnose
Felix Maurer, Karlsruhe, Waldhornstr. 8 I
 Behandlung von Frauen-, Geschlechts-, Gallenstein-, Nieren-, Blasen-leiden, Blutarmut, Gicht-, Rheuma-, Magen-, Darm-, Hämorrhoidal-leiden, Flechten und Hautjucken sowie alle anderen inneren und äußeren Krankheiten.
 Sprechstunden: Täglich von 9 bis nachm. 4 Uhr
 Sonntags von 9 bis 1 Uhr
 Samstags unentg. Sprechst. für Arme u. nachw. Unbemittelte
 Telefon 5190

Unsere **Wiener Mischung** 3.60 Mk.
 ist voll im Geschmack, duftig u. dabei wirklich ausgiebig.
Beweis:
 Gegen diese ausgeschnittene Anzeige erhalten Sie **Mittwoch u. Donnerstag, den 23. u. 24. Juni** ein **Gratismuster**.
Emmericher Waren-Expedition
 Kaiserstraße 152.

Klavierstimmen
 übernimmt **LUDWIG SCHWEISGUT**
 Erbprinzenstraße 4. Telefon 1711

Sonig
 allerfeinst., edelster, gold-gelber Blüten-Schleuder, gar. reihn. 10-Pfd.-Dose nur 12.50 \mathcal{M} frei Haus, S. Weissh. Billingen 65.

Harmonium
 2 Reg. Mk. 274.-
 9 Reg. Mk. 367.-
 18 Reg. Mk. 490.-
 Zahlungsvereinfachung
 Frankfurter

Arthur Baer Lang
 Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073
 Salamander-schuhhaus.

Sommerpferdedecken
 in großer Auswahl
 per Stück 7.- 6.- 5.-
 Probedecken gegen Nachnahme

Arthur Baer
 Kaiserstraße 133
 Eingang Kreuzstr. gegenüb. d. Kleinen Kirche.
 Verkaufsräume nur eine Treppe hoch.

Jeden Dienstag neu!
Münchener Illustrierte Presse
 Die große aktuelle Wochenschau in Wort und Bild
 Reichhaltiger Unterhaltungsteil
 Spannende Romane
 Witz und Rätsel/Gäte
 *
 Einzelnummer 20 Pfennig
 Zu beziehen durch den Zeitchriften-handel des In- und Auslandes
 Abonnementsbestellungen (vierteljährl. M. 2.40) durch die Filialen der Münchener Neuesten Nachrichten und Münchener Illustrierten Presse, die Postanstalten und den Verlag der beiden Blätter
Knorr & Hirth, G. m. b. H., München
 Sendlingerstraße 80

Wer erteilt **Vorgefährten**
 Plauterwiler tucht tot. rüchtaen Vehrer. Diefe paar Reilen oenügen, um Sie talh zum Ziele zu führen, wenn Sie im Karlsruhe' Saalbau ver-öffentlicht find.

Wegen Krankheit bleibt meine Praxis **bis auf weiteres geschlossen.**
Luise Herrmann
 staatl. geprüfte Dentistin
 Sofienstraße 126 Telefon 3621

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern treubesorgten Vater, Bruder, Onkel, Schwager und Schwiegervater
Otto Gley, Reg.-Inspektor a. D.
 heute früh 12 $\frac{1}{4}$ Uhr in ein besseres Jenseits ab-zurufen.
 Namens der tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Alma Gley nebst Kinder.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. Juni, nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
 Am 18. Juni ist unsere liebe Mutter, Groß-mutter und Schwester
Frau Kath. Werber, geb. Kirsch
 nach langem, schwerem Leiden im 72. Lebensjahr sanft entschlafen.
 Karlsruhe, den 22. Juni 1926.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen,
Berta Kley, geb. Werber.
 Die Feuerbestattung fand in aller Stille statt.
 Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Trauerbriefe liefert rasch und in tadelloser Ausführung
 Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Tel. 297.

